



PAPIERTHEATER

Mitteilungsblatt des Hanauer Papiertheater Schloß Philippsruhe e.V.

Aktuell
Mai 1994

Inhalt

	Seite
BÜHNE FREI ...	3 - 6
Leserbrief Klaus Loose zur Zeitschrift	8
Vereinsmitteilungen: Protokoll der Vorstandssitzung v. 24.4.94	9 - 12
Büchermarkt	12

IMPRESSUM

Herausgeber:
Hanauer Papiertheater
Schloß Philippsruhe e.V.

1. Vorsitzender
Dietger Dröse, Hanau

Satz und Layout
Wilhelm Severin, Preetz

Das nächste Heft »PAPIERTHEATER« erscheint voraussichtlich im Juli 1994

BÜHNE FREI..... Veranstaltungskalender

PAPIERTHEATER

Papiertheater Museum Hanau

Schloß Philippsruhe
Dietger Dröse
Bachstr 18, 63457 Hanau
Tel. 06181/82287

1. 5. 94 11.15 und 12.30
»Die kleine Meerjungfrau«
nach H.Chr. Andersen

15. 5. 94 11.15
»Das Feuerzeug«
dänisches Märchen
nach H.Christian Andersen

19. 6. 94 11.15
» Tannhäuser«
eine Papparodie nach
Wagner/Nestroy

18.6. bis 17.7. 1994
»Hänsel und Gretel auf hessisch«
Aufführungen im Rahmen der Hanauer Märchenfestspiele

31. 7. 94 11.15 und 15.00
»Deutsche Balladen«
Gastspiel Carl Hellriegel Nachfahren
Heinz und Gerlinde Holland
(Blauer Saal)

»Theater für Mich«
im Theatermuseum Düsseldorf
Jägerhofstr. 1, 40479 Düsseldorf

8. bis 10. 4. 94
»Peter und der Wolf«
Sergej Prokofjew

»Papiertheater Invisius«
Goethe-Theater Bad Lauchstädt
tel. 034635-20300

15. 5. 94 10.30 und 13.00
»Der Freischütz«
Oper in drei Abteilungen

»Carl Hellriegel Nachfahren«
Michaelkirche Hannover
tel. 0511-816031

29. 7. 94 16,30 und 20.00 Uhr
»Deutsche Balladen«

Gouds Poppentheater

Fluwelensingel 53, 2806 CC Gouda
tel. 23449

11. 5. 94 Grimms Papierentheater
»**Reisekamerad**«

25. 6. 94 Phoenix Papieren Theaters
»**Schatzinsel**«

FIGURENTHEATER

Puppentheater Loose

Staubsches Haus, Unter Sandstr. 30
96049 Bamberg

10. 5. , 8. 6. 1994 jeweils 18.45 Uhr
»**Prinz Rosenrot und Prinzessin Lilienweiß**«

2. und 3. 5. 94 jeweils 18.00 und 20.15 Uhr
»**Der Kurier des Zaren**«
auf dem Papiertheater

13.6. 1994 jeweils 18.45 Uhr;
»**Dr. Faust**«

3.5., 24.5., 22.6. 1994 jeweils 18.45 Uhr
»**Don Juan**«

20.5., 26.5., 6.6., 16.6., 30.8. 1994 jeweils
18.45 Uhr
»**Genoveva**«

AUSSTELLUNGEN

Mitte Januar bis Beginn Osterferien

»*Papiertheater des 19. Jahrhunderts*«

Rheinisches Landesmuseum Bonn
Förderkreis Jugend im Museum e.V.

Papiertheater-Arbeiten, die Jugendliche
innerhalb eines Workshops Januar 1994
hergestellt haben.

1.4. 94 bis 21.8. 94

*Das Papiertheater als Spiegel der
Theatergeschichte im Biedermeier*

Ausstellung des Märkischen Museums Berlin,
in Bad Lauchstädt, Goethe-Theater, Parkstr. 18,
06246 Bad Lauchstädt

SYMPOSIUM und TREFFEN

3. bis 5. Juni 1994

3. Papiertheater-Symposium Hohnstein

3.6.	14.00	Eröffnung
	14.30	Dia-Vortrag Gerd Menschik Laterna Magica alt
	16.00	Gerd Menschik Laterna Magica Vorführung
	17.00	Diskussion
	20.00	Video-Vorführung „Walküre“ Per Brink Abrahamsen
4.6.	9.30	Fahrt zur Puppentheater- Sammlung Radebeul.
	10.30	Führung Puppentheater-Sammlung u. u.U. Theater Oehme
	12.30	Rückfahrt
	15.30	Tschechische Theaterbogen Vortrag Dr. Olaf Bernstengel
	16.30	Diskussion Puppenspiel-Papiertheater
5.6.	20.30	Aufführung Dr. Bernstengel
	9.00	Die Dramaturgie auf dem Papiertheater Vortrag Per Brink Abrahamsen im Anschluß Diskussion

16. bis 18. 9. 1994

7. Papiertheater-Treffen Preetz

VHS Preetz, Kirchenstr. 31, 24211 Preetz
Tel.: 04342-4699

Das Preetzer Papiertheatertreffen ist die größte internationale Zusammenkunft von Papiertheaterspielern. Alljährlich kommen Bühnen aus verschiedenen europäischen Ländern zu Gastspielen. Bisher waren Theater aus Dänemark, England, Holland und der Bundesrepublik Deutschland vertreten. Weit über 500 Zuschauer, Spieler, Sammler und Papiertheaterliebhaber fanden sich in den letzten Jahren in der Volkshochschule ein.

Für 1994 erwarten wir 12 Bühnen, die in über 20 Vorstellungen verschiedene Stücke aufführen werden. Erstmals wird eine Bühne aus Schweden teilnehmen. Der Eintrittspreis beträgt 3,50 DM für Erwachsene und 1,50 DM für Kinder. Schriftliche Kartenvorbestellungen sind möglich, sobald das Programm vorliegt.

Seit 1993 findet am Samstag nach der letzten Vorstellung eine Auktion von Papiertheaterbögen statt. Eine Versteigerungsliste kann unter Beifügung eines frankierten Rückumschlages angefordert werden.

Für Gäste besteht die Möglichkeit, zum Preis von DM 10.- pro Mahlzeit gemeinsam mit den Spielern Mittag und Abendessen einzunehmen. Auswärtige Gäste bitten wir, die Liste der örtlichen Übernachtungsmöglichkeiten bei der VHS Preetz anzufordern.

Informationen zum Ablauf

Die ersten Vorstellungen des Preetzer Papiertheatertreffens beginnen **freitags** um 19.00 und 20.00 Uhr. Vorher - um 18.00 Uhr - ist Gelegenheit zu einem gemeinsamen Abendessen. Nach der letzten Vorstellung klingt der Abend mit Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre aus.

Am **Samstag** beginnen die Vorstellungen um 11.15 Uhr. Weitere Vorstellungen finden meist um 14.00 /16.00 / 17.00 /19.00 und 20.00 Uhr statt. Um 12.45 Uhr ist ein gemeinsames Mittagessen und um 18.00 Uhr ein gemeinsames Abendessen vorgesehen. Nach der letzten Vorstellung findet eine Auktion von Papiertheaterbögen statt. Danach offener Ausklang.

Am **Sonntag** findet um 9.30 Uhr eine öffentliche Mitgliederversammlung des **HANAUER PAPIERTHEATER VEREINS** statt. Vorstellungen beginnen um 11.15 /13.30 und 15.00 Uhr. Ein gemeinsames Mittagessen ist für 12.45 Uhr vorgesehen.

Der **Bastelworkshop für Kinder** findet Samstag und Sonntag jeweils von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr statt. Der **Papiertheater-Markt** ist von 11.00 bis ca. 18.00 Uhr durchgehend geöffnet.

Kleine Erfrischungen und Kaffee für zwischendurch bietet das **'Theater-Cafe'**. Es ist Samstag und Sonntag von ca. 14.00 bis 17.00 Uhr zu besuchen.

Teilnehmer und Stücke:

Papiertheater Berlin

Regine Mahler

Siegfried der Drachentöter

Der feuerspeiende Drache wird von Siegfried dem Drachentöter im Papiertheater Berlin besiegt.

Vallø Modelscene, Vallø

Jens Hindborg Nelander

Die drei kleinen Schweine

Ein Comic auf dem Papiertheater?!? in dänischer Sprache, aber leicht verständlich.

Ribe Dukketeater, Ribe

Kjeld Thamdrup

Das Mädchen mit den Schwefelhölzern

Dieses Andersen Märchen führt in eine kalte Winternacht. In Szene gesetzt vom Ribe Dukketeater.

Papiertheater Kulturhusel, Stockholm

E. C. Mannberg/H. Dejke

Rotkäppchen in schwedischer Sprache

Papiertheater Speaight, Kew Gardens Surry Engl.

Georg Speaight

The Corsian Brothers in englischer Sprache, gespielt und gesprochen vom Altmeister Georg Speaight

Phonix Papieren Theater, Utrecht

Ab Visser

Im letzten Augenblick

Ein Papiertheaterstück in traditioneller Spielweise

Carl Hellriegel Nachfahren, Kiel

Heinz Holland

Deutsche Balladen eindrucksvoll dargestellt und gesprochen von Heinz Holland.

Hanauer Papiertheater, Hanau

Helmut Wurz

Die kleine Meerjungfrau ist unglücklich verliebt auf der Bühne des Haunauer Papiertheaters

Papiertheater Invisius, Kiel / Berlin

Rüdiger Koch

Die Regentrude von Theodor Storm, erstmalig als Papiertheaterstück

Papiertheater Severinus, Preetz

Wilhelm und Ingeburg Severin

Carmen: Der dilettantische Versuch, mit unfähigen Künstlern eine Oper aufzuführen.

Peter und der Wolf: Ein musikalisches Märchen für Kinder und Erwachsene.

Papiertheater Hokusukus, Preetz

Birthe Reimers

Die Hexenprüfung Was macht eine kleine Hexe, wenn sie in der Walpurgisnacht auf dem Brocken tanzen möchte?

Papiertheater Pollidor, Preetz

Dirk Reimers

Der Froschkönig Eine Prinzessin, ein goldener Ball und ein Froschkönig

Klaas Krebs Nach Doktor Allwissend

Leserbrief zur Zeitschrift

Klaus Loose v. 22.2.94

Ich pflichte Dirk Reimers darin bei, daß eine fortlaufende Numerierung der Seiten dem jetzigen System vorzuziehen ist. Sie ist allgemein üblich, erleichtert das Zitieren (auch für den Leser, der sich eine Stichwortkartei anlegt.) und gibt auch der Redaktion größere Freiheit beim Umbruch.

Einspruch melde ich dagegen an gegen die Forderung „in der Kürze liegt die Würze“.

1. Es ist sehr schwer, kurz und gut zu schreiben (und wird hoch bezahlt). In meiner Berliner Zeit las ich oft bewundernd treffende Kurzkritiken etwa in der „BZ“. Trotzdem interessierte mich die besprochene Aufführung, so griff ich zusätzlich auf den „Tagesspiegel“ zurück. Die Leserschaft von PAPIERTHEATER ist sehr heterogen, und was einem Leser zu lang erscheint, erscheint dem anderen gründlich. Leser, die sehr wenig Zeit haben, stehen an beruflich exponierten Stellen und sind deshalb in der Lage, „diagonal“ zu lesen und für sich eine zu lange Information ohne Verlust des Wesentlichen zu kürzen.

2. Der zweite Grund wiegt schwerer: PAPIERTHEATER ist nicht nur eine, sondern auf diesem Gebiet die einzige deutsche Zeitschrift. Der Leser hat also nicht die Möglichkeit, ergänzend (BZ-Tagespiegel) auf andere Publikationen zurückzugreifen. Vor allem aber wird eine kulturelle Fachzeitschrift nicht nur für den Kreis der Abonnenten hergestellt. Sie gelangt in Archive, Museen und Bibliotheken, und in ein und zwei Generationen werden dort Wissenschaftler Informationen suchen, die nicht mehr die Möglichkeit haben, ohne weiteres auf zeitgenössische Quellen (wie etwa mündliche Auskünfte) zurückzugreifen. Eine Fachzeitschrift ist keine Tageszeitung.

3. Deshalb rate ich entschieden davon ab, der Redaktion und sei es auch nur durch unsachliches Appellieren - in Bezug auf Kürzungen irgendwelche Vorgaben empfehlen zu wollen. Solche Vorgaben sind nötig für gewisse Presseorgane (Presse und Fach = Kurzdienst, BoulevardZeitungen), im Fall einer Fachzeitschrift engen sie die Redaktion nur unnötig ein.

Daß übrigens ein auf zwei Ausgaben verteilter Text die Spannung erhöht, bezweifle ich, jedenfalls für die Herausgeber einer Fachzeitschrift. Hier ist jeder konzentrierte Leser von Natur aus dankbar, wenn er ein Thema zusammenhängend behandelt findet. Es erleichtert auch das spätere Arbeiten (Zitieren, Suchen, Finden, Kopieren) mit dem Text. Spannungserhöhende Textaufteilungen gehören anderen journalistischen Arbeitsfeldern zu (journalistisch: der Fortsetzungsroman in der Tageszeitung).

Klaus Loose

Weitere Diskussionsbeiträge sind erwünscht!!

Vereinsmitteilungen:

Protokoll der Vorstandssitzung vom 24.4.94

Anwesenheitsliste:

Dietger Dröse	1. Vorsitzender	(x)	
Helmut Wurz	2. Vorsitzender	(x)	
Wilhelm Severin	Schriftführer	(-)	entschuldigt
Dr. Anton Merk	Beisitzer	(x)	
Hans Otto Bienau	Schatzmeister	(-)	entschuldigt

Ort/Zeit

Schloß Philippsruhe 24.4.94 12.00 bis 14.00

1. Nach der Eröffnung und Feststellung der Anwesenden erstattete der Vorsitzende Bericht über die **Vereinsarbeit**. Folgende Themen wurden angesprochen:

a. Röhler-Sammlung: Nachdem der Testamentsbeteiligte Dänische Papiertheaterverein seine Zustimmung erteilt hat, daß die Sammlung in Deutschland bleibt, befürworten die Städte Darmstadt und Hanau zur Veröffentlichung der Sammlung eine Zusammenarbeit unter Einbeziehung des Landes Hessen und des Papiertheatervereins. Dazu habe ich Herrn Oberbürgermeister Benz Darmstadt und Herrn Stadtrat Remer folgendes Konzept unterbreitet:
Die vier Beteiligten bilden ein Kuratorium mit je einem Vertreter, dessen Aufgabe es ist, die Röhler-Sammlung nach den Bestimmungen des Testaments aufzuarbeiten und zu veröffentlichen.

Zwischen Darmstadt und Hanau erfolgt eine Aufgabenverteilung dergestalt, daß Ausstellungen der Sammlung im Papiertheatermuseum vorgenommen werden, während in Darmstadt die Sammlung magaziniert bleibt, wissenschaftlich ausgewertet und restauriert wird. Als erster Schritt ist vorgesehen, daß das Papiertheatermuseum seine Installationen zur Präsentation von Exponaten der Röhler-Sammlung zur Verfügung stellt.

Die Eigentumsverhältnisse an Sammlungsexponaten werden nicht geändert, der Vertrag der Sammler Dröse und Wurz mit der Stadt Hanau wird seinem wesentlichen Inhalt nach Bestandteil des Gesamtvertragswerkes zwischen den einzelnen Partner.

Es soll versucht werden, durch die Einbeziehung des Landes Hessen, das kulturelle Netzwerkprogramme befürwortet, Landesmittel zur Realisation zu erhalten. Unter dieser Voraussetzung ist geplant, ein Hess. Papiertheater-Museum Darmstadt-Hanau zu errichten.

Aussprache: Dr. Merk wies darauf hin, daß in absehbarer Zeit in Hanau keine zusätzlichen Räume zur Verfügung stehen bzw. keine Alternativen zur Unterbringung des Museums ersichtlich sind. Lediglich die beiden dem Museum bereits zugewiesenen Räume könnten renoviert werden. Bezüglich Finanzierungsmöglichkeiten wies er auf den Museumsverband hin, der für neue Museen Mittel zur Verfügung stellen könne. Allerdings müsse das Museum dann aus dem Hist. Museum Philippsruhe herausgenommen und als privates Museum dem Verein unterstellt werden.

Beschluß: Der Vorstand stimmt diesem Projekt zu und beauftragt den 1. Vorsitzenden, die weiteren Verhandlungen mit den Städten Darmstadt und Hanau, sowie dem Lande Hessen zu führen.

b. Vorbereitung **Papiertheater-Symposium** 3. bis 5.6. in Hohnstein:

Nachdem sich die Möglichkeiten zerschlagen hatten, in Radebeul des Symposium durchzuführen und ein Ausweichen nach Zeilitzheim auf Grund Quartierschwierigkeiten scheiterte, bin ich im Januar nach Hohnstein gefahren, um an Ort und Stelle Möglichkeiten der Durchführung zu eruieren. Der Ort stellte sich als geeignet heraus (Umgebung, Tagungsmöglichkeit, Unterkünfte und relative Nähe zur Puppenspielsammlung). Schwierigkeiten, die Radebeuler Sammlung zu besuchen, konnten zwischenzeitig überwunden werden. Der Leiter des Museums für Sächs. Volkskunde Herr Dr. Just, dem die Sammlung untersteht, hat auch zugesagt, daß von Seiten der Sammlung an Veranstaltungen des Symposiums mitgearbeitet wird, soweit dort Möglichkeiten bestehen. Am Symposium werden 47 Personen teilnehmen, in der Hauptsache Vereinsmitglieder. Bei Nichtvereinsmitgliedern, die nicht aktiv (Vorträge pp.) teilnehmen, ist vorgesehen, einen Tagungsbeitrag zu erheben, da diesmal Ausgaben auf den Verein zukommen (meine Reise nach Hohnstein, u.U. Aufführungskosten). Außerdem sollte beschlossen werden, daß die Reisekosten der Vereinsvorsitzenden durch den Verein übernommen werden, da der Verein Veranstalter ist. Honorare für Vortragende werden nicht bezahlt. Hotel-, Verpflegungs- und Reisekosten haben die einzelnen Teilnehmer selbst zu tragen. Ein weiteres Informationsblatt wird umgehend versandt werden.

Aussprache: keine

Beschluß: Vorstand billigt die vorgetragene Veranstaltung und den Antrag des Vorsitzenden bezüglich der Kostenübernahme.

c. **Aufführungen:** Die Aufführungsreihen des Vereins wurden fortgeführt. Durch Herrn Wurz wurde eine 2. Theatergruppe aus Schülern der BrüderGrimm-Schule installiert, die mit dem „Feuerzeug“ bereits das 2. Stück aufgeführt hat (nach „Schwanz d. Trolls“). Die Theatergruppe der Großen hat zwischenzeitig die Aufführung der „Kleinen Meerjungfrau“ erarbeitet und vom Main-Kinzig Kreis den Jugendförderpreis 1993 erhalten. Die Gruppe hat außerdem im Rahmen der Veranstaltung „Puppentheater und Musik“ in der „Schaubude“ Berlin 2 „Tannhäuser“-Aufführungen gegeben, die erhebliche Beachtung gefunden haben. Die Gruppe soll das Hanauer Papiertheater auch auf dem „Preetzer Papiertheatertreffen“ September 1994 vertreten. Vorgesehen ist auch, eine Erwachsenen-Aufführungsgruppe zu gründen, die sich selbst Stücke erarbeitet (zum Hindemith-Jahr 1995 „Das Nusch-Nuschi“ und weiteres Projekt „Die Zauberflöte“). Die Aufführungsgruppen werden auch an den diesjähr. Hanauer Märchenfestspielen mit Aufführungen von „Hänsel u. Gretel“ vertreten sein. Die entsprechenden Eintritts-Einnahmen sollen dem Verein zufließen.

Hanauer Papiertheater Schloß Philippsruhe e.V.

Aussprache: Nachgetragen wurde, daß die Aufführungsgruppe auch auf Veranstaltungen des Main-Kinzig-Kreises in Wächtersbach und Maintal im Mai und Juni 1994 auftritt („Hänsel u. Gretel“).

Beschluß: Der Vorstand billigt die Aufführungsarbeit

2. Finanzielle Situation des Vereins:

a. Einnahme-Situation: Durch Mitgliedsbeiträge und Aufführungsspenden verfügt der Verein über finanzielle Mittel in einer Größenordnung zwischen 6000,- und 7000,- DM. Durch die Stadt Hanau wurde signalisiert, daß eine Abkopplung des Museums-Etats dergestalt vorgenommen werden soll, daß die Stadt dem Verein einen jährlichen Zuschuß in Höhe von 8000,- DM zur Verfügung stellt, aus dem der Verein abrechenbare Ausgaben im Rahmen der haushaltsmäßigen Bestimmungen selbstständig tätigen kann. Nach haushaltsmäßiger Bestimmung sind abrechenbar die Gastspiele, die der Verein in Hanau durchführt, sämtliche Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Museums und Ausgaben zu wissenschaftlichen Zwecken.

b. Vereinsausgaben: Die Ausgaben sind weiterhin gering gehalten worden, zumal die Veröffentlichung der Zeitschrift zu keinen wesentlichen Kosten führt. Die Kosten des Berliner Gastspiels sind vertraglich abgedeckt. An größeren Kosten kommt lediglich die Unterstützung des Preetzer Papiertheater-Treffens in Betracht. Da die dortige Finanzierung nicht gesichert ist, bitte ich um Zustimmung, daß der Verein in diesem Jahr eine Unterstützung bis zu einem Betrag in Höhe von 2000,- DM leistet.

Aussprache: Bezügl. des städt. Zuschusses wies Dr. Merk darauf hin, daß Reisekosten der Auführungsgruppe nicht wie bisher von der Stadt übernommen werden und die Fahrtkosten nach Odense über den Zuschuß 1994 abgerechnet werden. Bezügl. Zuschuß Preetz wurde der Hinweis gegeben, daß der Zuschuß ohne Präjudiz für weitere Treffen gezahlt wird.

Beschluß: Der Verein erklärt sich bereit, das Preetzer Papiertheatertreffen 1994 bis zu einem Betrag in Höhe von 2000,- DM zu unterstützen.

3. **Mitgliedschaften:** Folgende Personen haben nach der letzten Vorstandtssitzung um Mitgliedschaft gebeten:

Helga und Frank Buttler	Niederthaler Str. 23, 63505 Langenselbold
Elisabeth Dzinaj	Am Taunusblick 12, 61130 Nidderau 2
Ernst Fengler	Hardenbergstr. 4, 40625 Düsseldorf
E.G. Gerbig	Hessenstr. 1c, 61137 Schöneck
Michael Sänger	Mindener Str. 10, 49809 Lingen
Ehel. Sommer-Charier	Schwarzwaldstr. 1, 63454 Hanau-Mittelbuchen
Wolfhart Sommerlad	Untergasse 15a, 63477 Maintal
Kjeld Tamdrup	Seem Kirkevej 11, DK 2500 Ribe
Dr. Herbert Zwiauer	Alser Str. 69/2, A 1080 Wien

Aussprache: keine

Beschluß: Die Antragsteller werden in den Verein aufgenommen.

Austritte sind nicht zu verzeichnen, jedoch muß auf Grund der Divergenzen in der Puppentheater-Sammlung Radebeul deren Mitgliedschaft geklärt werden.

4. Verschiedenes:

Der Vorstand kam überein, daß die nächste Mitgliederversammlung zum Papiertheatertreffen in Preetz (16. bis 18.9.1994) einberufen werden soll.

Hanau, den 24.4.1994

Unterschrift

BÜCHER

Toy Theatres OF THE WORLD

Peter Badlwin, 1992 A. Zwemmer Ltd
26 Litchfield Str. London WC2H 9NJ

Vom Umgang mit PAPIERTHEATER

Dietrich Grünewald 1993
Verlg. Volk und Wissen/Berlin
ISBN 3-6-102815-3

DUKKETEATRET I DANMARK

Sven Erik Olsen, 1993
Victor Nielsen Tryk A/S Kopenhagen
ISBN 87-87158-00-0

Die Bücher sind zu beziehen
über Dietger Drose,
Bachstraße 18 63452 Hanau